

KUNSTREGION BAYERN

HIGHLIGHTS AUS MUSEEN UND GALERIEN

Entwürfe für Studio und Bühne sind Wolkenkratzer, die Wall Street und Konsumkultur. Vieles, das später Gegenstand der Pop Art wurde, nahm sie bereits vorweg.
 · www.lenbachhaus.de

Seit ihrer Gründung im Jahr 1984 hat sich die in München ansässige **Galerie Maulberger** zu einer der führenden Privatinstitutionen für das Informel und die ZERO-Gruppe entwickelt. Die rund 40 Kataloge, die seitdem erschienen sind, spiegeln die Sammelleidenschaft von Hans Maulberger wie auch die ernsthafte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der informellen Haltung und der Philosophie der ZERO-Gruppe wider. Themenschwerpunkte der Publikationen sind unter anderem informelle Tendenzen, abstrakte Welten und Papierstationen. Anlässlich des Jubiläums zeigt die Galerie vom 12. September bis 8. November ›Maulberger – 30 Jahre im Sog der Kunst‹ Highlights aus der Sammlung, die das Programm und die Entwicklung der Galerie repräsentieren. Neben den beiden Bereichen Informel und ZERO werden auch Werke der Sektion Abstraktion nach 1945 präsentiert. Außer dem monumentalen Bild ›Schwarz auf Weiss‹ (1955) von Fritz Winter und Ernst Wilhelm Nays ›Golden Gate‹ aus dem Jahr 1955 sind auch Hauptwerke von Rolf Cavael, Conrad Westpfahl und Heinrich Wilde- mann vertreten. Der Themenkomplex des Informel umfasst Werke von K.R.H. Sonderborg, Karl Otto Götz, Emil Schumacher und Fred Thieler. Der Fokus der Schau liegt auf der Bewegung des ZERO. Von Feuergouachen und einer Rauchzeichnung von Otto Piene über Günther Ueckers großformatiges Nagelbild ergänzen Werke von Heinz Mack und Herbert Zang das Spektrum.
 · www.maulberger.de

Zu den ältesten und traditionsreichsten Sammlungen gehört die **Staatliche Münzsammlung München**. Sie geht zurück auf die Bestände der einstigen Kunstkammer Herzog Albrechts V. von Bayern (1550-1579). Die Münzen sind authentische Zeugnisse ihrer Epoche mit außergewöhnlich hohem Quellenwert. Die Schwerpunkte der Sammlung liegen im Bereich der Antike, der bayerischen Münzen und der Medaillenkunde. Ergänzt werden diese durch bedeutende Mittelalterbestände sowie eine große neuzeitliche Sammlung aller Länder und Naturalgeld. In den letzten Jahren wurde das Spektrum durch große Papiergeld- und Wertpapierbestände sowie das Gebiet der Kreditkarten erweitert. Die wechselnden Ausstellungen behandeln die Schwerpunkte der Numismatik. So auch die aktuelle Schau ›100 Köpfe – gestaltet vom Bildhauer, Kupferstecher und Medail-



›Medaille auf Theodor Fontane‹, 2004, Foto: Nicolai Kästner

leur Hubertus von Pilgrim‹, die bis 5. Oktober zu sehen ist. Der 1931 geborene Hubertus von Pilgrim schuf auf Medaillen und in der Plastik eine eindrucksvolle Porträtgalerie. Zu dieser kleinen Sonderform des Reliefs fand der Künstler, der sich selbst einmal als Hauer und Stecher betitelte, erst 1984. Neben dem kompletten Medaillenwerk werden auch Kupferstiche, Figurengruppen, Porträts von Konrad Adenauer bis Ezra Pound sowie einfühlsame Illustrationen chinesischer Gedichte präsentiert. Den Auftakt der Ausstellung bildet eine große Reliefwand an der Stirnseite des Raumes, die aus einzelnen Platten und den Porträts von Dichtern und Schriftstellern sowie Zitaten aus ihren Werken zusammengesetzt ist. Neben dieser jüngsten Arbeit des Künstlers werden auch Bronzeplastiken und große Fotos von Monumenten präsentiert.
 · www.staatliche-muenzsammlung.de

Etwa 25 Kilometer südwestlich von München liegt Fürstenfeldbruck. Auf dem dortigen Klostergelände befindet sich das Museum Fürstenfeldbruck, an das das Kunsthaus mit seinen zwei Etagen angeschlossen ist. Vom 2. Oktober bis 16. November bieten diese Raum für die Überblicksschau ›Faszination Farbe. monochrom – minimal – konkret‹ mit Künstlern der **Galerie Renate Bender**. Die Bilder und Skulpturen sind Beispiele zeitgenössischer nationaler und internationaler Kunst. Das Besondere dabei ist der innovative Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien, der bei den rund 20 Künstlern auffällt. Seine massiven Wandobjekte fertigt der amerikanische Bildhauer Bill Thompson zum Beispiel aus Polyurethan. Spezielle Pigmente nutzt Rosa M Hessling für die changierenden Farbspiele auf ihren Bildflächen, wohingegen der Italiener Alfonso Fratteggiani-Bianchi pures Pigment in Sandstein reibt. Indem sich der Betrachter an den Oberflächen der Bilder des belgischen Kunstschaftenden Jus Juchtmans selbst spiegelt, wird er zum Bestandteil der Komposition. Die im Jahr 1987 gegrün-

dete Galerie Renate Bender befindet sich seit April dieses Jahres in der Türkenstraße in München in direkter Nachbarschaft zu den Pinakotheken. Seit Bestehen der Galerie stellt Renate Bender zeitgenössische Kunst aus mit den Schwerpunkten reduzierte Formen der Malerei sowie Fotografie und Bildhauerei mit minimalen, monochromen und konkreten Ausdrucksformen.
 · www.galerie-bender.de

Auf zeitgenössische internationale Kunst konzentriert sich auch das Ausstellungsprogramm der **Städtischen Galerie Waldkraiburg**. Etwa 70 Kilometer östlich von München gelegen, bieten die lichtdurchfluteten, modernen Räumlichkeiten im Haus der Kultur den vielfältigen Erscheinungsformen des Visuellen der Städtischen Galerie eine tolle Plattform. Wechsellausstellungen widmen sich zum einen relevanten Einzelpositionen und zum anderen werden sie auch als Themenausstellungen quer durch alle medialen Ausdrucksformen konzipiert. Ergänzt werden die Schauen durch interdisziplinäre Beiträge wie Filme, Vorträge und Lesungen. ›Sich ein Bild machen. Über den Ersten Weltkrieg und ein Schlachtenpanorama‹ ist der Titel einer Aus-



Anna **Oppermann** ›Dahlie‹, Zustand Waldkraiburg, in der Ausstellung ›Kunst und Neue Arbeitswelt‹, 2013

stellung vom 26. September bis 16. November. Sujet ist der Erste Weltkrieg und seine Rezeption. Neben historischen Sichtweisen wird anhand künstlerischer Beiträge aufgezeigt, welche interessanten Aspekte dem Thema heute abzugewinnen sind.
 · www.galerie-waldkraiburg.de

In der Maximilianstraße der Universitätsstadt Augsburg befindet sich das **Schaezlerpalais**. Das bedeutende Gebäude des Rokoko vereint die Deutsche Barockgalerie, die Sammlung der Karl und Magdalene Haberstock Stiftung, die Grafische Sammlung, den Rokokofestsaal sowie die Staatsgalerie Alte Meister in der angeschlossenen Katharinenkirche. Während in der Deutschen Barockgalerie rund 100 Gemälde des 17. und 18. Jahrhunderts aus den Sammlungsbeständen der Stadt Augsburg und verschiedener Leihgeber beherbergt sind, ist der wunderschön restaurierte Festsaal mit dem Deckengemälde von Gregorio Guglielmi und den Stuckaturen der Brüder Feichtmayr das Glanzstück des Palais. Die Staatsgalerie Alte Meister wurde 1835 in der Katharinenkirche eingerichtet und ist die älteste Filialgalerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Ihr Bestand hat Bilder der Augsburger und schwäbischen Schule des Spätmittelalters und der Frührenaissance zu bieten. Erholung finden Besucher im angegliederten Rokogarten, der auch unabhängig von den Sammlungen kostenfrei besucht werden kann. Neben dem Schaezlerpalais bieten auch der Gaskessel des Augsburger Gaswerkes sowie das H2 – Zentrum für Gegenwartskunst Ausstellungsflächen für die dreiteilige Schau ›Jaume Plensa: the secret heart / das geheimherz‹, die bis 21. September zu bewundern ist. Von dem katalanischen Bildhauer und Installationskünstler Jaume Plensa ist zum Beispiel ein überdimensionales Herz mit einem Durchmesser von 27 Metern zu sehen, das ergänzt durch ein Klangmosaik ein Abbild der Gesellschaft darstellen soll.
 · www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Ein beliebtes Ausflugsziel ist der am Stadtrand von Freising gelegene **Schafhof, das europäische Künstlerhaus des Bezirks Oberbayern**. Attraktiv ist nicht nur der naturnahe Standort, sondern auch die außergewöhnliche Architektur sowie das hochwertige kulturelle Angebot. Der Schafhof wurde 1819 als Stall für die königliche Merino-Schafherde errichtet, in den 1980er-Jahren renoviert und im Jahr 2005 als europäisches Künstlerhaus des Bezirks Oberbayern eröffnet. Ein europaweiter Künstleraustausch sowie Ausstellungen zeitgenössischer Künstler stehen auf dem